



19-21.05.2018 Pfingstwaldfest

Uwe Höllger schreibt dazu:

„Das Pfingstwaldfest war wieder eine runde Sache 19.-21.05.2018 Liebe Sänger und Freunde des Männerchores Bachem, nur eine Woche nach unserer viertägigen Konzertreise stand schon der nächste Höhepunkt an, den es zu organisieren und durchzuführen galt. Heinz-Rudi behielt dabei die Zügel in der Hand und konnte neben den Sängern und vielen Fördermitgliedern auch wieder viele unserer Ehefrauen zur Unterstützung motivieren. Nicht zu vergessen hatte unsere Ine die Hütte wieder herrlich geschmückt. Eröffnet wurde das Fest wieder am Samstagabend mit dem „Rheinischen Sängerabend“, zu dem sich mit dem „Männergesangverein Loreley Dernau 1857 e.V.“ und einem noch namenlosen Projektchor aus Karweiler zwei Gastchöre angemeldet hatten. Mit diesen Gästen gestalteten wir einen Abend voller Gesang, bei dem auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Dabei überzeugten die Dernauer durch ihre stimmliche Ausgewogenheit und die noch jungen Karweiler mit ihrem breiten Repertoire von Liedern unterschiedlicher Sprachen. Natürlich wurde der Rahmen dieses Abends von unserem 1. Vorsitzenden Heinz-Rudi Dresen sowie Hans-Gerd Buda, dem Vertreter vom Kreischorverband Ahrweiler, genutzt, um einzelne verdiente Sänger auszuzeichnen. Dies waren in diesem Jahr Friedel Kläser und Gerhard Noack für jeweils 40 bzw. 50 Jahre aktives Singen im Chor. Zudem wurde Heinz Ahrendt für sein 15-jähriges Jubiläum im Männerchor Bachem mit der vereinseigenen „Silbernen Nadel“ ausgezeichnet. Alle drei waren völlig überrascht und nur Heinz am Ende zu einigen Worten in der Lage, mit denen er sich für die schöne Zeit im Verein bedankte. Wer ihn kennt weiß, dass er dies ernst meinte! Unser Nordlicht und „Blauer-Band-Träger“ Franz-Henning Todt und seine Frau Petra hatten ebenfalls eine Überraschung parat. Für die vor kurzem aus unserer Waldfesthütte gestohlene Glocke überreichten sie uns eine neue aus dem fernen Norden und erteten dafür den dankbaren Applaus aller Versammelten. Der sonntägliche Familientag begann zunächst mit der Hiobsbotschaft, dass der Wassertank der Hütte leer sei. Schnell wurde der Wassermann Heinz Kulm alarmiert, der Vereinstraktor gestartet und der erste Anhänger voll Wasser angefahren, bis - etwas überraschend - die Entwarnung kam. Dies war wohl ein „blinder“ Alarm, zeigte aber, wozu unsere Mannen fähig sind. Manche unter den Gästen weilende zukünftige Traktorfahrer nutzen die Gelegenheit, den alten Traktor zu besteigen und zu bestaunen. Somit war alles gut. Nebenbei trafen immer mehr Gäste ein und unsere Teams in der Küche, am Ausschank, an der Kuchentheke oder der Spülmaschine hatten alle Hände voll zu tun. Dabei kamen Friedels Schwenksteaks besonders gut an. Ganz heimlich wurde dann noch eine Ehrung vorbereitet. Sekt und viel Applaus galten schließlich „Charly“ Schmitz, der für seine unermüdliche Arbeit für den Verein in den Kreis der Träger des „Blauen Bandes“ aufgenommen wurde. Dieser erklärte dann doch gleich auch öffentlich, demnächst wieder als aktiver Sänger zu den Proben zu kommen. Und so gab es zum bis dahin herrlichen Wetter noch einen weiteren Grund zum Feiern. Leider wurde dieses Familienfest am späten Nachmittag durch ein kräftiges Gewitter abrupt beendet. Auf Regen folgt Sonnenschein. So war am Montagmorgen die Welt wieder in Ordnung, als die Sonne durch die taufrischen Blätter strahlte und der Bachemer Bach vor sich hin plätscherte: die richtige Atmosphäre für die traditionelle und vom Männerchor gesanglich begleitete Messe an der Lourdeskapelle. Dies sah auch Pfarrer Peter Dörrenbächer so, als er die vielen Gäste begrüßte, die wieder kaum Platz fanden. Gleichzeitig stellte er aber heraus, dass die Pfingsttage nicht allein dazu da sind, um dem Männerchor Bachem mehr Zeit zum Feiern zu geben. Richtig, aber wir nutzten sie trotzdem! Denn die vielen Gästen wollten nach der kurzweiligen Messe beköstigt und unterhalten werden. Aber darin sind wir ja Profis! Vor allem mit so tatbläsiger Unterstützung wie vom Jagdhorn-Bläsercorps Ahrtal. Und so ging auch der dritte der Pfingstwaldfesttage zu Ende. Vielen Dank allen Helfern und Mitwirkenden. Es war sicherlich wieder eine anstrengende, aber für unseren Verein runde Sache.

Mit vielen Sängergriüßen Uwe